

Die Schweizermeisterschaften rufen

Sandra Schwarz ist die diesjährige Vizemeisterin der Berner Berufsmeisterschaft FaGe. Der Platz auf dem Podest katapultiert die angehende Fachfrau Gesundheit direkt an die «SwissSkills 2018».

*Irene Aebersold und Sarah Thomas**

«Frau W.» wurde mit Oberschenkelhalsbruch und Oberarmbruch hospitalisiert. Die ältere Dame ist zu Hause gestürzt und hat nun Angst, aufzustehen. Zudem ist sie schwere Asthmatikerin, so die Ausgangslage. Im «Stationszimmer» liest Sandra Schwarz, Drittlehrjahr-FaGe auf der Chirurgie Langnau, das Fallbeispiel durch. Ab jetzt hat sie

genau 75 Minuten Zeit, die Aufgabe zu bewältigen. Was ist zu tun? Wie ist vorzugehen? Welche Utensilien werden benötigt? Im «Nebenzimmer» wartet «Frau W.» bereits darauf, dass sich die angehende Fachfrau Gesundheit um sie kümmert. Vor dem verglasten Wettbewerbsstand an der Berner Ausbildungsmesse BAM stehen die Zuschauerinnen, die ihr gespannt bei der Arbeit zusehen.

Für alle sichtbar

Auch das Fachgremium, das die Punkte verteilt, hat ein scharfes Auge auf Sandra. Die Experten – es sind bei allen Wettbewerbs-Teilnehmenden dieselben – bewerten Sandras Arbeit anhand eines detaillierten Rasters: Einhaltung von

strikten Hygienevorschriften, korrekter Umgang mit medizintechnischen Instrumenten, Kenntnisse der Grundpflege, organisatorische und kommunikative Fähigkeiten.

Der kritische Blick der Experten setzt Sandra nicht unter Druck: «Der hohe Lärmpegel, die Zuschauer, die an den Fensterscheiben klebten, meine Stimme durch die Lautsprecher zu hören und dabei stets das Auge fürs Detail zu haben, waren viel grössere Herausforderungen», erklärt sie später.

Üben für den Titel

Sandra Schwarz löst die Wettbewerbsaufgabe so bravourös, dass sie den 2. Platz erringt. Zusammen mit der



Bild: Hans Wüthrich

Übung macht die Vizemeisterin: Sandra Schwarz im Spital Langnau mit «Patientin» beim Training für den Berufswettbewerb.



Bild: Diego Saldiva

Sandra Schwarz bei der Preisverleihung.

Erst- und der Drittplatzierten wird sie nächstes Jahr an den «SwissSkills», den gesamtschweizerischen Berufsmeisterschaften für den Kanton Bern gegen FaGe anderer Kantone, um den Schweizer Meistertitel kämpfen. Eine Strategie hat sie noch nicht: «Ich werde mich sowieso für meinen Berufsabschluss vorbereiten, was ich auch gleich als Training nutzen kann. Alles Weitere werde ich mit meinen Berufsbildnerinnen besprechen.»

Ihr Fallbeispiel kannte Sandra Schwarz nicht im Voraus. Die Berufsbildnerinnen und die Lehrerinnen Praxis haben ihr bei den Vorbereitungen geholfen. In einem ersten Schritt galt es, verschiedene Krankheitsbilder zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Die Vorbereitung war ausgesprochen wichtig. Für jedes medizinische Problem gibt es verschiedene mögliche Ursachen. Entsprechend gross ist die Vielfalt an Behandlungsmöglichkeiten. Das Erfolgsgeheimnis von Sandra Schwarz: «Mein Ziel war es, gewisse Handgriffe

zu automatisieren, damit ich mich auf die vielen kleinen Kniffe konzentrieren konnte.»

Erfolg hat System

Sandra Schwarz ist nach wie vor sehr erfreut, dass das Spital Emmental sie für die Berner Berufsmeisterschaft empfohlen hat: «Für mich ist das eine grosse Ehre. Ich möchte mich herzlich bei meinen Berufsbildnerinnen, meiner Lehrerin Praxis, der Bereichsleitung und meinem Team bedanken. Ohne ihre Unterstützung, wäre ich wohl kaum so weit gekommen.»

Die gute Berufsbildung und Betreuung tragen bereits zum zweiten Mal Früchte: 2015 errang die frischgebackene FaGe Rebecca Moule an der Berner Berufsmeisterschaft sogar den Siegertitel. Sandra Schwarz profitierte davon: «Rebecca hat mir einige gute Tipps gegeben und mir versichert, dass sich die Nervosität sehr schnell legen wird, sobald man mit der Arbeit beginnt. Ich konnte dann tatsächlich mit der Zeit

alles um mich herum ausblenden, mich auf die Patientin fokussieren und einfach meinen Beruf ausüben.»

War Rebecca Moules Titelgewinn auch Ansporn für Sandra, ebenfalls um den Titel zu kämpfen? «Nein, nicht wirklich. Ich wollte mich in eine neue, ungewohnte und spannende Situation begeben und zeigen, was ich kann. Zudem wollte ich den Schülerinnen und Schülern in der Phase der Berufswahl zeigen, wie viel mein Beruf zu bieten hat», antwortet Sandra Schwarz. Sie begleitet Menschen gerne durch eine ungewohnte Lebenssituation: «In schwierigen Momenten Hilfestellung zu bieten und ein Lächeln als Dankeschön zu erhalten, ist für mich ein wunderbares Geschenk. Das will ich nach aussen tragen.»

** Irene Aebersold arbeitet seit Anfang September bis Mitte Januar als Praktikantin in der Kommunikation. Sarah Thomas war von Februar bis August ihre Vorgängerin.*